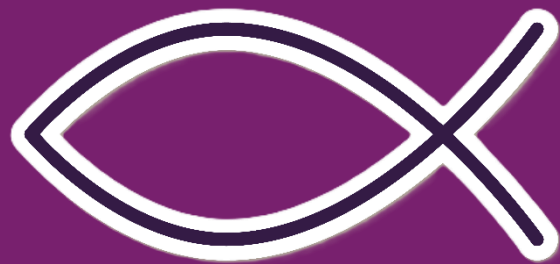


Schulcurriculum Evangelische Religion

Johannes-Brahms-Schule Pinneberg





Schulinternes Fachcurriculum der Johannes-Brahms-Schule Pinneberg

Evangelische Religion

Sekundarstufe I

Inhalt

Präambel	3
Unterricht	3
Überfachliche Kompetenzen.....	13
Grundlegende Kompetenzen, Sprachbildung und Differenzierung im Religionsunterricht.....	14
Lehr- und Lernmaterial	14
Medienkompetenz	15
Leistungsbeurteilung	15
Überarbeitung und Weiterentwicklung.....	16

Präambel

„Religion ist Ausdruck dessen, was uns unbedingt angeht.“ (Paul Tillich, Theologe)

Ausgehend von dieser Überzeugung hat der Religionsunterricht die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer religiösen Kompetenz zu begleiten und zu fördern, so dass sie mit religiösen Fragen verantwortungsvoll und reflektiert umgehen können. Dafür ist ein fundiertes Verständnis der zentralen Elemente der christlichen Religion und christlicher Glaubensinhalte in ihrer geschichtlichen Entwicklung und gegenwärtigen Ausprägung unerlässlich. Vor dem Hintergrund ihrer eigenen existentiellen Grundfragen (Fragen nach der Identität, dem Sinn des Lebens, einer gültigen Orientierung für das eigene Handeln) setzen sich die Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht mit den zentralen Themen des Christentums auseinander und begegnen im respektvollen Dialog anderen Religionen, insbesondere dem Judentum und dem Islam.

Die Auseinandersetzung mit der christlichen Religion und anderen Religionen erfolgt im Religionsunterricht auf der Grundlage einer wissenschaftlich fundierten, historisch-kritischen und reflektierten theologischen Perspektive. Dementsprechend werden im Religionsunterricht die Grundlagentexte (Heilige Schriften) der Religionen als menschliche Narrationen verstanden, in welchen Menschen ihre existenziellen Sinnfragen in symbolischer Sprache formulieren und deuten.

Unterricht

In Übereinstimmung mit den Fachanforderungen, ist das **Ziel des Religionsunterrichts** an der Johannes-Brahms-Schule „[...] der **Erwerb religiöser Bildung**. Der Unterricht in der Sekundarstufe I vertieft und erweitert die religiösen Bildungsprozesse der Primarstufe. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Haltungen an, die für einen sachgemäßen Umgang mit der eigenen Religiosität, mit dem christlichen Glauben und mit anderen Religionen und Weltanschauungen notwendig sind. Im Kontext einer von Pluralität bestimmten Lebenswelt und zunehmender religiöser Diversifizierung sowie zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen und vielfältiger religiös geprägter Ausdrucksformen der Gegenwartskultur können die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Überzeugungen entwickeln und begründet vertreten. Unterschieden nach prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen zielt der Kompetenzerwerb auf den Erwerb religiöser Orientierungsfähigkeit. Schülerinnen und Schüler werden befähigt, religiös bedeutsame Anforderungssituationen und Problemstellungen zu bewältigen. Prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen religiöser Bildung sind wechselseitig aufeinander bezogen und bedingen sich gegenseitig. Sie werden im Unterricht so miteinander verknüpft, dass der Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen als Ziel religiöser Bildung durch die inhaltsbezogenen Kompetenzen systematisch gefördert und gesichert wird.“ (Fachanforderungen, S. 17)

Die Reihenfolge der einzelnen Themen ist nicht festgelegt. Da die konkrete Ausgestaltung der thematischen Unterrichtseinheiten sehr stark von der Lernausgangslage der einzelnen Schülerinnen und Schüler abhängt (vgl. Kapitel Differenzierung, S. 13), sind innerhalb des jeweiligen Themas **unterschiedliche Schwerpunktsetzungen möglich.**

Im Jahrgang 8 ist eine thematische Schwerpunktsetzung, welche auf die Lernausgangslage, die Situation (Lernklima innerhalb des Kurses) und die spezifischen Interessen der Schülerinnen und Schüler eingeht, ausdrücklich vorgesehen.

Klasse 5				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
Die Frage nach Gott <i>(Kompetenzbereich I)</i> Die Frage nach dem Menschen <i>(Kompetenzbereich II)</i>	Schöpfung	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die biblischen Schöpfungserzählungen (Gen 1,1-2,4a und Gen 2,4b-25) wahrnehmen und beschreiben. • die Besonderheiten beider Schöpfungserzählungen beschreiben und vertiefend erläutern. • den Unterschied zwischen naturwissenschaftlichem und theologischem Weltverständnis deuten und verstehen (Komplementarität). • die Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen über Gott und den Menschen deuten. • die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung vertiefend erläutern. • ihre eigene Rolle in der Schöpfung reflektieren. • Möglichkeiten eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Schöpfung entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit mit den Schöpfungserzählungen • Kreative Gestaltung eines Schöpfungstagebuches oder einer Schöpfungskiste • Diskussion über Schöpfung und Naturwissenschaft • Erkundung der Natur • Schöpfungsspaziergang • Praktische Umweltschutzaktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Genesis • Schöpfung • Evolution • Perspektive

Klasse 5				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
Die Frage nach Gott <i>(Kompetenzbereich I)</i> Die Frage nach dem Menschen <i>(Kompetenzbereich II)</i>	Mose/ Exodus	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Stationen der Mose-Erzählung wiedergeben. • die Bedeutung des Exodus für das Volk Israel wahrnehmen und differenziert beschreiben. • die Bedeutung des Bundesschlusses und der Zehn Gebote erklären. • die Bedeutung der Zehn Gebote für das eigene Leben reflektieren und begründet beurteilen. • die Mose-Geschichte als Befreiungsgeschichte verstehen und deuten. • die Bedeutung von Freiheit und Verantwortung erläutern. • sich mit der Frage nach Gottes Führung auseinandersetzen. • Bezüge zwischen der Exodus-Erzählung und heutigen Erfahrungen von Unterdrückung und Befreiung herstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit mit ausgewählten Exodus-Texten • Rollenspiele zu Schlüsselszenen • Erstellen einer Biographie von Mose • Kreative Gestaltung der Zehn Gebote • Filmanalyse zu einer Mose-Verfilmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Exodus • Bund/ Berit • Dekalog • Monotheismus • Polytheismus

Klasse 5				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (Kompetenzbereich III)	Weihnachten /Ostern (Jesus)	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Elemente des christlichen Glaubens und der christlichen Glaubenspraxis wahrnehmen und beschreiben. • die Weihnachts- und Ostergeschichte nach den Evangelien wiedergeben. • die Geburtsgeschichten bei Matthäus und Lukas vergleichend beschreiben. • die Passions- und Auferstehungsgeschichte beschreiben und erläutern. • die Bedeutung von Weihnachten und Ostern für Christen erklären. • die Geburt und Auferstehung Jesu als Kernaussagen des christlichen Glaubens deuten und verstehen. • die Bedeutung von Weihnachts- und Osterbräuchen reflektieren. • sich mit der Frage nach Tod und Auferstehung auseinandersetzen. • Bezüge zwischen den christlichen Festen und dem eigenen Leben herstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Weihnachtsgeschichten • Krippendarstellungen • Kreative Gestaltung von Weihnachts- und Ostermotiven • Erkundung von Weihnachts- und Osterbräuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Messias • Christus • Passion

Klasse 5				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (Kompetenzbereich IV)	Einführung in die Bibel	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel als Bibliothek verschiedener Schriften wahrnehmen und beschreiben. • den Aufbau der Bibel und die Aufteilung in Altes und Neues Testament erläutern. • sich in der Bibel zurechtfinden und Bibelstellen auffinden. • die Entstehungsgeschichte der Bibel in Grundzügen darstellen. • die Bedeutung der Bibel für den christlichen Glauben erklären. • die Bibel als Lebens- und Glaubensbuch für Christen reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Bibelausgaben • Nachschlagen von Bibelstellen • Vergleich verschiedener Übersetzungen • Erstellen einer Zeitleiste zur Entstehung der Bibel 	<ul style="list-style-type: none"> • Thora • Altes Testament • Neues Testament • Evangelium • Testament/ Testamentum

Klasse 6				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (Kompetenzbereich III)	Judentum	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abraham als gemeinsamen Bezugspunkt der Glaubensgeschichte im Judentum, Christentum und Islam beschreiben. • den Zusammenhang der abrahamitischen Religionen verstehen und vertiefend erläutern. • zentrale Elemente des jüdischen Glaubens und der jüdischen Glaubenspraxis wahrnehmen und beschreiben. • die jüdischen Wurzeln des Christentums verstehen und vertiefend erläutern. • dem Judentum aufgeschlossen und respektvoll begegnen und am interreligiösen Dialog teilnehmen. • zentrale Aspekte der Geschichte des Judentums – einschließlich der Shoa - in Grundzügen erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Synagoge • altersangemessene Unterrichtsfilme und Dokumentationen • evtl. altersangemessener biographischer Zugang über ein Jugendbuch, z.B. „Ich bin ein Stern“ von Inge Auerbacher oder „Hanas Koffer“ von Karen Levine 	<ul style="list-style-type: none"> • Thora • Monotheismus • zentrale Begriffe der Glaubenspraxis des Judentums
Die Frage nach Gott (Kompetenzbereich I) Die Frage nach dem Menschen (Kompetenzbereich II)	Zeit und Umwelt Jesu/ zentrale Geschichten des Neuen Testaments	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus in seinem historischen Kontext verorten und die Lebenszusammenhänge der Menschen dieser Zeit erklären. • wahrnehmen und beschreiben, welchen Personengruppen sich Jesus in besonderer Weise zuwandte und verstehen und deuten, was sich für 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit mit ausgewählten Bibeltexten • Rollenspiele zu Schlüsselszenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Testament • Evangelium • Messias/ Christus

Klasse 6				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (Kompetenzbereich IV)		<p>diese Menschen durch die Begegnung mit ihm veränderte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern. • zentrale neutestamentliche Texte (Gleichnisse „Vom verlorenen Sohn“ und „Von den Arbeitern im Weinberg“, „Vom Senfkorn“; „Der barmherzige Samariter“) verstehen und deuten (Reich Gottes im Spannungsverhältnis von „schon“ und „noch nicht“). • sich mit individuellen und sozialen Herausforderungen der Gleichnisse auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Steckbriefen und Rollenbiographien • Collagen, Bilder und andere kreative Gestaltungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Nächstenliebe • Menschenwürde
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (Kompetenzbereich III)	Abraham – Stammvater der Religionen/ Grundlagen des Islam	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abraham als gemeinsamen Bezugspunkt der Glaubensgeschichte im Judentum, Christentum und Islam beschreiben und den Zusammenhang der abrahamitischen Religionen verstehen und vertiefend erläutern. • grundlegende Elemente des muslimischen Glaubens und der muslimischen Glaubenspraxis wahrnehmen und beschreiben. • anderen Religionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit • Expertengespräche • altersangemessene Unterrichtsfilme und Dokumentationen • nach Möglichkeit Besuch einer Moschee 	<ul style="list-style-type: none"> • Thora • Segen • Verheißung • Monotheismus • Koran

Klasse 8				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
Die Frage nach Gott (Kompetenzbereich I) Die Frage nach dem Menschen (Kompetenzbereich II) Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (Kompetenzbereich IV)	Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand neutestamentlicher Texte zentrale Aspekte der Botschaft Jesu vertiefend verstehen und deuten (<i>Reich Gottes im Spannungsverhältnis von „schon“ und „noch nicht“; Zuspruch und Anspruch</i>) und • deren gesellschaftskritisches Potenzial reflektieren und Möglichkeiten der Aktualisierung und Umsetzung begründet beurteilen. • Konsequenzen für die eigene Lebenswirklichkeit aufzeigen und sich damit auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit mit ausgewählten Bibeltexten • Rollenspiele zu Schlüsselszenen • Erstellen von Steckbriefen und Rollenbiographien • Collagen, Bilder und andere kreative Gestaltungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Reich Gottes • Messias/ Christus • Solidarität • Zuspruch und Anspruch
Die Frage nach Gott (Kompetenzbereich I) Die Frage nach dem Menschen (Kompetenzbereich II)	Martin Luther und die Reformation	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Martin Luthers persönliche Entwicklung und seine reformatorische Entdeckung im historischen Kontext verstehen und vertiefend erläutern. • zentrale Aspekte der reformatorischen Lehre verstehen und deuten (<i>Kritikpunkt Ablass; 95 Thesen; sola scriptura, sola fide, sola gratia, solus Christus</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit • Rollenspiele • Erstellen eines Steckbriefes von Martin Luther und einer Zeitleiste 	<ul style="list-style-type: none"> • Reformation • Turmerlebnis • sola fide • sola gratia • sola scriptura • solus Christus • Religion • Konfession

Klasse 8				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
		<ul style="list-style-type: none"> • Luthers Erfahrungen von Leistungsdruck, Scheitern, Schuld und Angst auf der einen Seite und die Erfahrung des bedingungslosen Angenommenseins, die Befreiung aus zerstörerischem Leistungsdruck und Machbarkeitswahn auf der anderen Seite als zeitlos aktuelle existentielle Grunderfahrungen deuten und verstehen. • Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit herstellen und sich damit auseinandersetzen. • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Konfession (<i>Glaubensleben, Verständnis der Sakramente, Erscheinungsbild, gelebte Traditionen, Kirchenstruktur</i>) wahrnehmen und beschreiben. • anderen Konfessionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreative Gestaltung (z.B. Collage/ Bild: Mauer des Leistungsdrucks) • altersangemessene Unterrichtsfilme und Dokumentationen • Filmanalyse (Luther-Film) • Kirchenerkundung 	
Die Frage nach Gott (Kompetenzbereich I) Die Frage nach dem Menschen (Kompetenzbereich II)	Die Frage nach Gott (fakultativ)	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gottesvorstellungen ausdrücken. • in der Rede von Gott religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren. • das eigene Fragen nach Gott in Beziehung setzen zum biblischen Reden von und Fragen nach Gott (z.B.: <i>Bilderverbot; Gottesname; Gott als Schöpfer; Gott als Befreier; Hiob; Gott Jesu</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppengespräche • Textarbeit mit ausgewählten Bibeltexten • Kreative Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Tetragramm • Theodizee • Komplementarität

Klasse 8				
Kompetenzbereiche	Thema	prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen	Fachspezifische Methoden (mögliche Konkretionen)	Fachbegriffe
		<ul style="list-style-type: none"> die Gottesvorstellungen im Christentum, Judentum und Islam im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben und reflektieren. Glauben und Wissen als unterschiedliche Perspektiven verstehen und deuten. 	<ul style="list-style-type: none"> altersangemessene Unterrichtsfilme und Dokumentationen 	
<p>Die Frage nach Gott (Kompetenzbereich I)</p> <p>Die Frage nach dem Menschen (Kompetenzbereich II)</p> <p>Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (Kompetenzbereich III)</p>	Religionen (fakultativ)	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Elemente des Glaubens und der Glaubenspraxis unterschiedlicher Religionen (Christentum, Judentum, Islam; Hinduismus, Buddhismus) wahrnehmen und beschreiben. Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen vergleichen. die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern. anderen Religion aufgeschlossen und respektvoll begegnen und am interreligiösen Dialog wertschätzend, empathisch und respektvoll teilnehmen. zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Ausprägungen religiöser Überzeugungen unterscheiden und einen eigenen differenziert begründeten Standpunkt einnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kleingruppenarbeit Experteninterviews Gruppenpräsentationen altersangemessene Unterrichtsfilme und Dokumentationen nach Möglichkeit Besuch außerschulischer Lernorte 	<ul style="list-style-type: none"> Monotheismus Polytheismus Menschenwürde Religion Konfession Fundamentalismus

Überfachliche Kompetenzen

Das Fach Religion leistet einen zentralen Beitrag zur Ausbildung der überfachlichen Kompetenzen. Insgesamt werden vier Kompetenzbereiche gefördert. Die Items und Bereiche sind nicht immer trennscharf voneinander abzugrenzen, sie überschneiden sich in einzelnen Aspekten. Nachfolgend wird die Struktur der vier Kompetenzbereiche mit jeweils drei Kernkompetenzen skizziert:

Struktur überfachlicher Kompetenzen Die Schülerin/ der Schüler ...	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
<u>Selbstwirksamkeit</u> ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	<u>Lernstrategien</u> ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
<u>Selbstbehauptung</u> ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	<u>Problemlösefähigkeit</u> ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
<u>Selbstreflexion</u> ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	<u>Medienkompetenz</u> ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
<u>Engagement</u> ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	<u>Kooperationsfähigkeit</u> ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
<u>Lernmotivation</u> ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	<u>Konstruktiver Umgang mit Konflikten</u> ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
<u>Ausdauer</u> ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	<u>Konstruktiver Umgang mit Vielfalt</u> ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Grundlegende Kompetenzen, Sprachbildung und Differenzierung im Religionsunterricht

Im Religionsunterricht als Teil der Gesellschaftswissenschaften begegnen sich Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichem religiösen oder religionsdistanzierten Hintergrund sowie mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen, Interessen und sprachlichen Voraussetzungen. Differenzierung ist daher ein zentrales Anliegen unserer pädagogischen Arbeit.

Der Religionsunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung **grundlegender Kompetenzen**, insbesondere der grundlegenden sprachlichen Kompetenzen, vor allem aber grundlegender **sozial-emotionaler Kompetenzen**. Indem sich die Schülerinnen und Schüler mit der „**Frage nach dem Menschen**“ (Kompetenzbereich II) auseinandersetzen, „nehmen [sie] ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese differenziert und setzen sie reflektierend in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. [...] [Die Schülerinnen und Schüler] können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern. [Sie] identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen differenziert auseinander. [Sie] können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.“ (Fachanforderungen, S. 21).

Die Förderung der sozialen Kompetenz, der Selbstwahrnehmung und der Persönlichkeit ist genuines Anliegen und Schwerpunkt des Religionsunterrichts.

Das Fach Religion leistet gemeinsam mit den anderen Fächern einen wichtigen **Beitrag zur durchgängigen Sprachbildung**. Wie in der Präambel dargestellt, werden im Religionsunterricht die Grundlagentexte (Heilige Schriften) der Religionen als menschliche Narrationen verstanden, in welchen Menschen ihre existenziellen Sinnfragen in symbolischer Sprache formulieren und deuten. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den Schülerinnen und Schülern die sprachlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, die sie benötigen, um religiöse Sprache in unterschiedlichen Textsorten entschlüsseln und deuten zu können (z.B. Symbole, Mythen, Gleichnisse).

Lehr- und Lernmaterial

Im Religionsunterricht wird nicht mit einem Lehrwerk, sondern mit themenbezogenen Texten und Arbeitsblättern gearbeitet, damit die Schülerinnen und Schüler die kopierten Texte unter Zuhilfenahme des in allen Fächern verwendeten *Leselotsen* bearbeiten können. Die Schülerinnen und Schüler führen im Religionsunterricht eine analoge Mappe (Papier). Das Ipad wird nur ergänzend nach Aufforderung durch die Lehrkraft genutzt (z.B. zur Recherche).

Medienkompetenz

Die Fachanforderungen beschreiben in treffender Weise, dass „Medien [...] Bestandteil aller Lebensbereiche [sind]; wesentliche Teile der Umwelt sind nur medial vermittelt zugänglich. Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umzugehen. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Bild von Wirklichkeit, das medial erzeugt wird. Schülerinnen und Schüler sollen den Einfluss der Medien reflektieren und dabei erkennen, dass Medien [...] immer nur eine Interpretation, eine Lesart von Wirklichkeit bieten, und sie sollen sich bewusst werden, dass ihr vermeintlich eigenes Bild von Wirklichkeit durch die Medien (mit-) bestimmt wird.“ (Fachanforderungen, S. 10). Die kritische Auseinandersetzung mit medial erzeugten Bildern von Wirklichkeit ist eine Kernaufgabe des Religionsunterrichts.

Leistungsbeurteilung

Zu Beginn des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler über die Kriterien der Leistungsbeurteilung (Gewichtung der unterschiedlichen Unterrichtsbeiträge; Zustandekommen der Zeugnisnote) informiert.

Die Leistungsbeurteilung im Fach Religion erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Fachanforderungen Evangelische Religion (S. 26). Wie in den Fachanforderungen dargelegt (S. 26), „orientieren sich die Unterrichtsbeiträge (mündliche und schriftliche) im Fach Evangelische Religion [...] an den verbindlichen Kompetenzen, Inhalten und Wissensbeständen der Fachanforderungen. Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht oder im unterrichtlichen Kontext beziehen. Sie werden mündlich, schriftlich und praktisch-gestalterisch erbracht. Hierzu gehören zum Beispiel:

- sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch oder an Diskussionen
- schriftliche Ausarbeitungen zum Unterricht (zum Beispiel Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Protokolle)
- Hausaufgaben
- Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- Referate
- kurze schriftliche Lernkontrollen
- Produkte im Rahmen von Präsentationen (Plakate, Handouts und anderes oder kreativer Aufgaben (Collagen und anderes)
- Dokumentationen längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (zum Beispiel Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) [...]“

Im Religionsunterricht der Johannes-Brahms-Schule wird in der Regel in jeder Jahrgangsstufe mindestens eine Lernkontrolle pro Schuljahr geschrieben.

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Das Fachcurriculum Evangelische Religion wird regelmäßig überprüft, um die Qualität des Unterrichts zu sichern und weiterzuentwickeln. Grundlage sind die Fachanforderungen, neue fachdidaktische Erkenntnisse sowie Rückmeldungen aus dem Unterricht.

An der Überarbeitung wirken alle Mitglieder der Fachkonferenz mit. Ziel ist es, ein verlässliches, anschlussfähiges und lernförderliches Curriculum bereitzustellen – transparent für Kollegium, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. So bleibt der Fachunterricht aktuell, wirksam und reflektiert.